



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat V

► **Nr. 4105 (IV) AaA**

Hannover, 28. Januar 2021

Antwort auf Anfragen

öffentlich

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abweichend	Ja	Nein	Enthal-tung

Aktueller Stand bei den Corona-Impfungen in der Region Hannover

Anfrage der FDP-Fraktion vom 13. Januar 2021

Sachverhalt:

Die Region Hannover hat in ihrer Funktion als untere Infektionsschutzbehörde auf dem Messegelände Hannover ein zentrales Impfzentrum für die rd. 1,2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner der Region Hannover eingerichtet, das gemäß den Vorgaben der Bundesebene seit Mitte Dezember 2020 einsatzbereit ist. Die Landeshauptstadt Hannover ist zuständig für den Betrieb und die Koordinierung der mobilen Impfteams.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat am 21.12.2020 die „Verordnung zum Anspruch auf Schutzimpfung gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronavirus-Impfverordnung-CoronaImpfV) veröffentlicht. In dieser Verordnung ist die Priorisierung in Bezug auf den Anspruch auf eine Schutzimpfung geregelt.

Vor diesem Hintergrund bittet die FDP-Fraktion die Regionsverwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Auf welche Weise werden an die Impf-Berechtigten in der Region Hannover, die gemäß § 2 „Schutzimpfungen mit höchster Priorität“ der Coronavirus-Impfverordnung (CoronaImpfV) als erste die Corona-Schutzimpfungen erhalten sollen – also Menschen ab 80 Jahren und Personen, die in stationären Einrichtungen zur Behandlung, Betreuung oder Pflege älterer oder pflegebedürftiger Menschen untergebracht sind, medizinisches und Pflege-Personal in Krankenhäusern und in Pflegeeinrichtungen sowie von ambulanten Pflegediensten - Informationen zum Ablauf des Impfverfahrens in Bezug auf eine Erstkontaktaufnahme, Terminvereinbarung und Beratung bereitgestellt?

Antwort:

Alten- und Pflegeheime:

Das gemeinsame Impfzentrum von Region Hannover und Landeshauptstadt Hannover (GIZ) nimmt direkt mit den Alten- und Pflegeheimen im Hinblick auf die Terminierung und die organisatorische Vorbereitung Kontakt auf. Im Vorfeld dazu hat sich das GIZ mit den Heimaufsichten der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover abgestimmt.

Krankenhäuser:

Die Impfungen des prioritär zu impfenden Personals der Krankenhäuser werden durch die Krankenhäuser selbst durchgeführt. Die Krankenhäuser erhalten den Impfstoff durch das GIZ. Eine Ausnahme stellt die Medizinische Hochschule Hannover dar, diese wird direkt durch das Land Niedersachsen mit Impfstoff beliefert.

Personen über 80 Jahre:

Das Land Niedersachsen hat ab dem 18.01.2021 diesen Personenkreis schriftlich über den Impfstart, das Verfahren zur Terminvereinbarung sowie über die Möglichkeiten des Transports informiert. Die Region Hannover hat den regionsgehörigen Kommunen ein zusätzliches Muster-Anschreiben zur Verfügung gestellt, das auf Basis der jeweiligen Einwohnermeldedaten versendet werden kann. In diesem Schreiben werden individuelle Hilfsangebote der Kommunen (z. B. Transporte durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer) sowie weitere spezifische Informationen zum Ablauf im gemeinsamen Impfzentrum auf dem Messegelände mitgeteilt.

Weitere genannte Personenkreise:

Aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit des Impfstoffes sind bislang noch keine weitere Personengruppen geimpft worden. Es werden zurzeit Ideen und Konzepte entwickelt, wie das Verfahren für weitere vulnerable Gruppen (z. B. Einrichtungen der Eingliederungshilfe/für behinderte Menschen u.a.) ablaufen kann.

2. Inwiefern und auf welchem Weg erfolgt eine Informierung der Städte und Gemeinden in der Region Hannover über die Organisation des Impfzentrums der Region Hannover?

Antwort:

Die Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten werden regelmäßig in gemeinsamen Telefon- oder Videokonferenzen informiert.

3. Wieviel Impfstoff wurde unterdessen an die Region Hannover geliefert und wie hoch ist die bis dato erreichte Impfquote in der Region Hannover?

Antwort:

Der vom Land gelieferte Impfstoff wird vollständig verimpft. Das entspricht mit Stand 27.01.2021 rund 14.600 Impfungen (13.800 Erstimpfungen und 800 Zweitimpfungen).

4. In welcher Form beabsichtigt die Region Hannover die Impfungen von Menschen vorzunehmen, die im Rahmen ambulanter Pflegedienste regelmäßig behandelt, betreut oder gepflegt werden? Werden diese Menschen ebenso wie pflegebedürftige Menschen in stationären Pflege-Einrichtungen durch mobile Impfteams aufgesucht oder müssen diese das zentrale Impfzentrum in Hannover aufsuchen?

Antwort:

Wegen der besonderen Anforderungen des derzeit zur Verfügung stehenden Impfstoffs von Biontech/Pfizer ist es zurzeit nicht möglich, diesen Impfstoff durch mobile Impfteams dezentral verimpfen zu lassen. Sobald Impfstoffe zugelassen und verfügbar sind, die einfacher handhabbar sind, wird geprüft, inwieweit mobile Teams oder Hausärzte die Impfung zu Hause anbieten können.

5. Wie positioniert sich die Region Hannover zu einer möglichen finanziellen Unterstützung von Fahrservices für mobilitätseingeschränkte ältere Menschen sowie Menschen mit Vorerkrankungen, die Sorge vor einer Nutzung des regulären

ÖPNV-Angebots zur Erreichung des Impfzentrums der Region Hannover auf dem Messegelände haben?

Antwort:

Für den unter 1. beschriebenen Personenkreis besteht die Möglichkeit eines Einzeltransports mit dem Taxi. Mit einer sogenannten „Verordnung einer Krankenbeförderung“ und der entsprechenden Kostenübernahme durch die Krankenkasse kann die Anreise zum Impfzentrum erfolgen. Das Land steht dazu in Gesprächen mit der Bundesregierung und den Krankenkassen.

Sofern die Krankenkasse die Kosten nicht übernimmt, soll die Rechnung im GIZ eingereicht werden und im Anschluss eine Kostenerstattung erfolgen.

Darüber hinaus haben verschiedene Kommunen mitgeteilt, dass sie individuell vor Ort weitere Lösungen anbieten können, bspw. über ehrenamtliche Strukturen oder eigene Unterstützungsangebote.

6. Welche Zuständigkeiten bestehen in Hinsicht auf die Organisation und Finanzierung solcher zusätzlichen Fahrservices in Bezug auf das Land Niedersachsen, die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover sowie die Städte und Gemeinden in der Region Hannover?

Antwort:

Wie unter 5. beschrieben, unterbreiten die Kommunen teilweise eigene Hilfsangebote bzw. organisieren Angebote Dritter. Finanzierungsvereinbarungen dazu bestehen bislang nicht.

Sofern Angebote über den Taxi-Einzeltransport hinaus künftig notwendig sind, ist die Finanzierung mit dem Land Niedersachsen zu klären.

7. Wie viele mobile Impfteams sind in der Region bis dato unterwegs gewesen?

Antwort:

- bis zum 12.01.2021 vier Teams
- vom 13.01. – 15.01.2021 acht Teams
- seit dem 16.01.2021 zwölf Teams

8. In wie vielen Alten-und Pflegeheimen muss noch im Januar/Februar 2021 geimpft werden?

Antwort:

In 83 von 172 Alten- und Pflegeheimen wurde die erste von zwei notwendigen Impfungen verabreicht. In acht Heimen hat bereits die zweite Impfung stattgefunden (Stand 27.01.2021).

9. Wie hoch ist die Bereitschaft der Beschäftigten in diesen Heimen, sich impfen zu lassen?

Antwort:

Das Monitoring befindet sich noch im Aufbau, aktuell liegen dazu noch keine Daten vor.

10. Wie wird die Immunisierung des Krankenhauspersonals erreicht?

Antwort:

Siehe dazu unter 1.

Anzumerken ist, dass in der höchsten Priorität nicht das gesamte Krankenhauspersonal zu impfen ist. Zunächst wird das Personal mit einem sehr hohen Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 geimpft, bspw. in Intensivstationen und in Notaufnahmen. Das weitere Personal wird entsprechend der Coronavirus-Impfverordnung zu einem späteren Zeitpunkt geimpft.

Anlage(n):